

### Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgeschafft; vorsichtig 4.50, bei ausreichender Abstellung ins Land 4.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierstellig 4.60. Direkt möglich: Auslandserhaltung im Inland: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 4.70 Uhr, die Nachts-Ausgabe Mitternacht 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Montags bis donnerstags geschlossen von 10 bis 12 Uhr.

### Filialen:

Das Stamm'sche Bureau, Alfredstraße 1, Universitätsstraße 1, Soziale Straße, Büchsenstr. 14, vorr. und Rückseite 2.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 273.

Donnerstag den 31. Mai 1894.

88. Jahrgang.

### Für Juni

Kann das Leipziger Tageblatt durch alle Postanstalten des deutschen Reiches und Österreich-Ungarns zum Preise von 2 M bezogen werden.  
In Leipzig abonniert man für 1 M 65 J., mit Bringerlohn 2 M und nehmen zu diesen Preisen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure,

**die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,  
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königplatz 7 und Universitätsstraße 1,**

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Arndtstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung,  
Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung,  
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung,  
Frankfurter Straße (Thomaskirchhof-Ecke) Herr Otto Franz, Colonialwarenhandlung,  
Völkerstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung,  
Marschnerstraße 9 Herr Paul Schreiber, Tropengeschäft,  
Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung,

in Auger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Weinandorfer Straße 18,  
- Connwitz Frau Fischer, Hermannstraße 23, 1. Etage,  
- Gutsrichter Herr Robert Altner, Buchhandlung, Delizierer- u. Blumenstr. Ecke,  
- Gohlis Herr Th. Fritzsche Nachfolger (Matthesius), Mittelstraße 5,  
- Lindenau Herr E. Gutberlet, Cigarrenhandlung, Markt 22,

in Volkmarisdorf Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Peterskirchhof 5 Herr Max Nierth, Buchbinderei,  
Pfaffendorfer Straße 1 Herr A. C. Classen, Colonialwarenhandlung,  
Ranftische Gasse 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung,  
Ranftäder Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung,  
Schönauerstraße 5 Herr Jul. Schümichen, Colonialwarenhandlung,  
Westplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung,  
Worckstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr O. Debus, Colonialwarenhandlung,

in Neustadt Herr Clemens Schelt, Eisenbahnstraße 1,

- Plagwitz Herr M. Grützmann, Böhmische Straße 7a,  
- Reudnitz Herr W. Fugmann, Marchallstraße 1,  
- - - Herr Bernhard Weber, Mühlengeschäft, Leipziger Straße 6,  
- Thonberg Herr R. Häntsch, Leipzighainer Straße 58,

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Städte 24 und 25 des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes sind wie eingangs und werden bis zum 23. Juni dieses Jahres auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselben enthalten:  
Nr. 2177. Bekanntmachung, betreffend die Erhebung des Beobachters der Ausübung von Steuer- und Salzsteuern. Vom 21. Mai 1894.

Nr. 2178. Bekanntmachung, betreffend die Erhebung eines Zollzuschlags für aus Spanien nach den portugiesischen Colonien kommende Waaren. Vom 25. Mai 1894. Leipzig, den 29. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krummeck.

### Bekanntmachung.

Nachdem Herr Oberlandesgerichtsrat Max Suhm vollbaut durch seine Reise nach London und das Ritterkantoor der Universitätsgemeinde ausgetrieben ist, ist nunmehr durch Befehl

Herr Landgerichtsrat Max Siegel ein Siegel bestellt in einem Ritterkantoor eingesetzt, was Verdruss auch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, den 30. Mai 1894.

Der Ritterkantoor der Universitätsgemeinde.

Dr. phil. Schumann, Doctor.

### Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschenzuchtung an den jährlichen Straßen des Bauernherrnvertrags Rositz soll gegen historische Verpachtung und unter den bei den Terminen belassen zu giebenden Bedingungen öffentlich an den Besitztümern verpachtet werden, und zwar:

Montag, den 4. Juni d. J. Vorm. 10 Uhr  
im Rathaus vor "Stadt Leipzig" in Rositz

die Kirschenzuchtung

auf Abh. 4 und 6 der Waldheim-Altenburger Straße,  
- der Rositz-Waldheimer Straße mit der Bergstraße,  
- der Rositz-Schmiede Straße und

- Abh. 2 (Sulz. 1, 1-80) und Abh. 3 der Wittenberg-Rositzer Straße;

an demselben Tage, Rositz, 3 Uhr  
im Rathaus zu Rositz

die Kirschenzuchtung

auf Abh. 1-3 der Waldheim-Altenburger Straße;

Dienstag, den 5. Juni d. J. Vorm. 11 Uhr  
im Rathaus vor "Kreisrath Rositz" der Rositz

die Kirschenzuchtung

auf Abh. 2 der Rositz-Waldheimer Straße,  
- 5 der Waldheim-Altenburger Straße und

- der Rositz-Waldheimer Straße;

am demselben Tage, Rositz, 4 Uhr  
im Rositz'schen Rathaus zu Rositz

die Kirschenzuchtung

auf Abh. 1-2 (Sulz. 4,0-7,1) der Wittenberg-Rositzer Straße,

- 4 der Rositz-Waldheimer Straße,

- 1-4 der Rositz-Waldheimer Straße;

- 1-2 der Wittenberg-Rositzer Straße;

Wittnau, den 6. Juni d. J. Nachm. 1,3 Uhr  
in Leipzig's Rathaus in Venig

die Kirschenzuchtung

auf Abh. 3-5 der Rositz-Waldheimer Straße,

- 2-4 der Rositz-Waldheimer Straße und

- der Rositz-Waldheimer Straße;

Montag, den 7. Juni d. J. Nachm. 2 Uhr  
im Rathaus "am Rositz" in Burgstädt

die Kirschenzuchtung

auf Abh. 1-3 der Rositz-Waldheimer Straße.

Röder, Rositz über die einzelnen Pachtbezirke mögen die Herren Antikrohnecker und Wittenberg'sche Straßewärter zu ertheilen.

Sonneberg und Rositz, am 25. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lindner.

### Bekanntmachung.

Die Vermietung von Büchsen im Südböhmischen Schloss-

holz betriebe.

Diejenigen Fleischer, welche gekommen sind, vom 15. Juli a. c. ob sie im Südböhmischem Schlossholz erreichbar seien, haben ihre Reise bis zum nächsten Jahr zu beenden, haben ihre Brüder bis Sonnabend, den 16. Juni, Montagsabend 6 Uhr bei der Direktion des Südböhmischem Schlossholz während der Feierlichkeiten zum zweiten Geburtstag von 8 bis 12 Uhr und Montagsabend von 2 bis 6 Uhr einzuhören oder mündlich anzuhören.

Leipzig, den 20. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lindner.

### Bekanntmachung.

Die für das Stadthaus nicht mehr brauchbaren Inventare Gegenstände, etc.

Prospekte, Kataloge und Verkaufsfächer etc.

wird im August Theaterpalais Nr. 1 liegen, fallen

Sonnabend, den 2. Juni 1894.

von 10 Uhr an, gegen Baarzahlung sofort öffentlich veräußert werden.

Die Verkaufsergebnisse werden an Ort und Stelle bekannt gegeben werden.

Leipzig, am 29. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lindner.

### Bekanntmachung.

Von den unterzeichneten Personen sollen

Freitags, den 1. Juni 1894,

Mittwochs von 9 Uhr an

im Stadthaus abholen

verschiedene Gegenstände, etc.

Röbel, Böhlen, Mödlitz, Leubnitz-Hainsdorf, Göltzsch, Rötha-

und Wilsdruff-Gebäude u. d. m.

sonntags veräußert werden.

Leipzig, am 30. Mai 1894.

Das Ermenamt.

Großherzl. Kreis.

### Gesucht

Widt der am 5. März 1867 in Groß geborene Handarbeiter Friedrich August Kärdemann, welcher zur Fürsorge für seine Kinder gebraucht wird.

Leipzig, den 29. Mai 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Werner-Kant. Abth. IVa.

Großherzl. Kreis.

### Anzeigen-Preis

bei Gepläten Zeitzeile 20 Pf.  
Reklame unter dem Redaktionstitel (4 Zeilen)  
50 Pf., vor dem Bezeichnungszeile  
(Gepläten) 40 Pf.

Größere Schriften laut anderem Preis  
schriftlich. Tabellarischer und Übersichts-  
nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gezahlt), nur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Vollbeschreibung  
50,-, mit Vollbeschreibung 50.-

Annahmeschluß für Anzeigen:  
Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Sonnt. und Feiertags früh 10 Uhr.  
Bei den Filialen und Büros ist eine  
halbe Stunde früher.  
Anzeigen sind hier an die Expedition  
zu richten.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

88. Jahrgang.

Ein Stimme aus Südafrika.

Wenn man die Karte von Afrika ansieht, so fällt sofort die Gestaltung der europäischen Besitzungen auf. Diese Wacht, die es mit ihren afrikanischen Gewalten ernst nimmt, hat vorwärts gebrängt und gefügt, daß im Innern immer näher zu rücken. Mit Aufwand von Intelligenz und Mitteln ist das nun auch geschehen; bald wird der leere Platz im Inneren Afrikas verwandelt sein. Nach Tage der Dinge kommen bei diesem Wettbewerb um den Besitz des Innern England, Frankreich, der Kongostaat und Deutschland in Prag, Portugal und Italien feiern sich an dem Wettkampf nicht teil, weil sie nicht in der Lage sind, soviel Intelligenz und Mitteln einzubringen. Es lag also nahe, soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Aber diese Voraussetzung ist nicht mehr gegeben; denn die Afrikaner sind jetzt so zahlreich, daß sie nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territoriums konzentrieren, um soviel wie möglich auszunutzen, was ihnen die Natur und die Geschichte gegeben hat. Das kann nicht mehr geschehen, weil die Afrikaner nicht mehr aufgestanden werden können. Es liegt also nahe, daß sie sich auf die Erwerbung eines neutralen Territorium